

*mein*  
**ZÜRICH-WEST**  
2012

Vom Industrie- zum Wohn-  
und Dienstleistungsquartier

Wie Arbeitnehmende, AnwohnerInnen und Gewerbetreibende das Quartier Zürich-West erleben. Eine Umfrage vom Verein Grundeigentümer Zürich West.



GRUNDEIGENTÜMER  
ZÜRICH WEST



### Fotowettbewerb

Mit Ausnahme der Fotos auf Titel- und Rückseite stammen alle in dieser Broschüre verwendeten Bilder aus dem Fotowettbewerb „typisch Zürich-West“, für den Arbeitnehmende, AnwohnerInnen und Gewerbetreibende eigene Bilder eingereicht haben.

## Inhalt

Editorial	3
Fotowettbewerb	4
Kernerkenntnisse: Vom Industrie- zum Wohn- und Dienstleistungsquartier	7
Arbeitnehmende: Auf Tuchfühlung mit dem Quartier	10
AnwohnerInnen: Starke Verwurzelung	16
Gewerbetreibende profitieren von der Entwicklung	22
Handlungsempfehlungen	26

### Impressum

Herausgeber: Verein Grundeigentümer Zürich West  
Projektleitung: ImmoCompass AG  
Grafik: Manido Studios GmbH  
Text: C-Factor AG  
Fotos Titel und Rückseite: Manido Studios AG  
Weitere Fotos: Fotowettbewerb „Mein Zürich-West“  
Druck: Druckfabrik Züri GmbH

Liebe Leserin, lieber Leser

Der Wandlungsprozess in Zürich-West geht weiter, dennoch ist das Quartier längst quicklebendig. Das zeigt sich auch in der positiven Grundstimmung der Umfrage des VGZW. Trotz Planungen können wir heute nicht sagen, wie das Quartier in zehn Jahren sein wird, aber wir dürfen feststellen: Es ist gut unterwegs.

Ich bin glücklich zu lesen, dass die Menschen in Zürich-West weitgehend zufrieden sind mit der Infrastruktur. Das Quartier bietet alles, vom Einkauf über das Wohnen und Arbeiten bis zur Kultur. Hier wird die Stadt der kurzen Wege gelebt. Ebenso gern höre ich den Wunsch nach mehr Grünräumen. Er zeigt, dass Grundeigentümer/innen und Stadt gut beraten waren, Grün- und Freiraum von Anfang an mit einzuplanen. Für 2013 ist der Baubeginn für den Park Pfingstweid im Herzen des Quartiers vorgesehen. Ich hoffe, dass er zu einem Wahrzeichen wird. Solche Bezugspunkte sind unerlässlich für die Identität eines Quartiers.

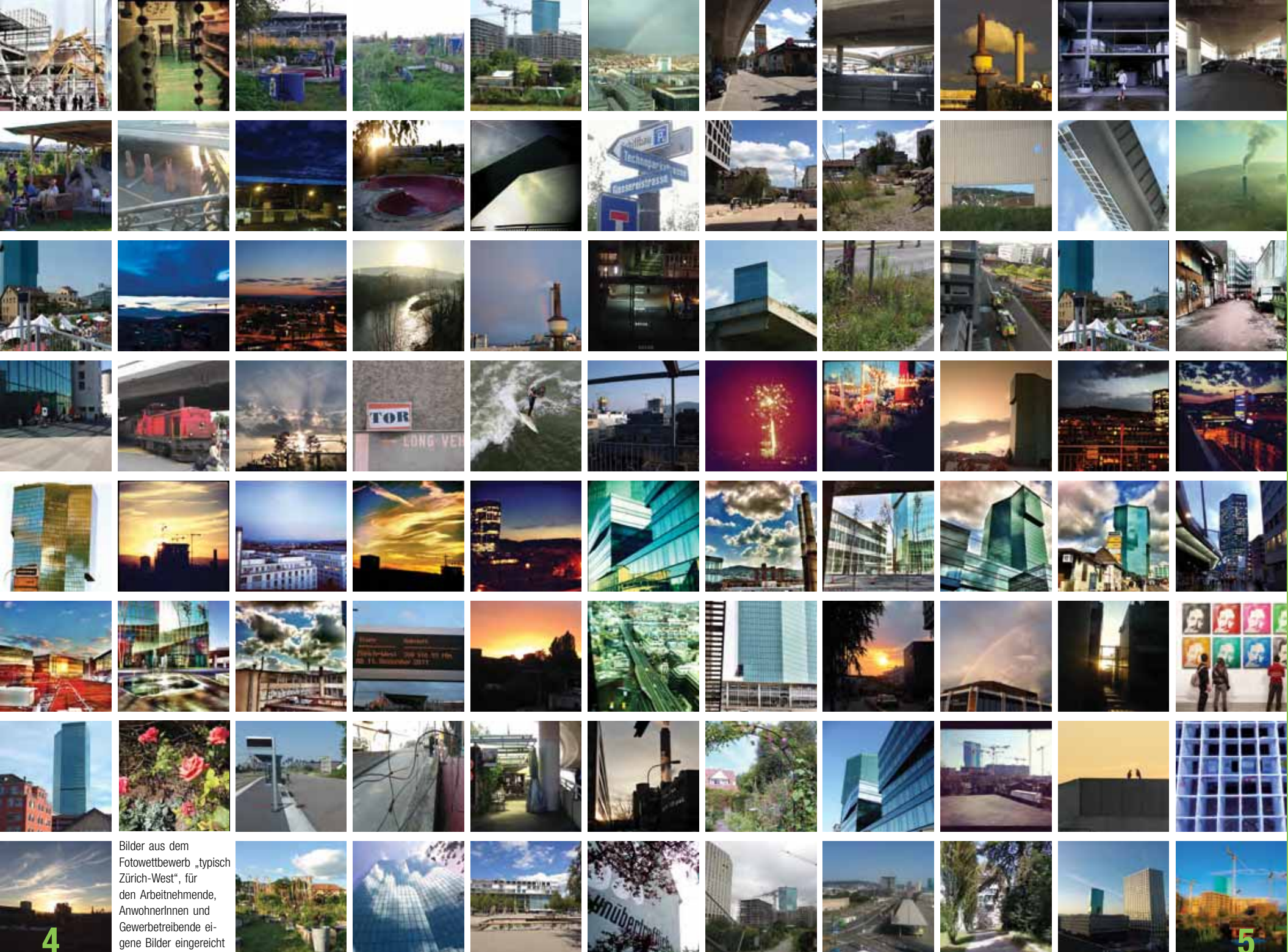
Bewährt hat sich offensichtlich auch, dass wir die Verkehrsplanung und deren Umsetzung früh und zügig an die Hand genommen haben. Das Tram Zürich-West und der Umbau der Pfingstweidstrasse sind Meilensteine in der Entwicklung. Aber ich höre die Kritik der Befragten an der Velo-Infrastruktur und ihren Wunsch nach einem Ausbau des Bahnhofs Hardbrücke. Bei beidem will auch ich Verbesserungen, und wir arbeiten darauf hin.

Dem VGZW gebührt der Dank des Stadtrats. Speziell für diese aufschlussreiche Befragung, aber auch grundsätzlich für die gute Partnerschaft. Der VGZW bündelt die Interessen und bringt die Menschen zusammen, die in Zürich-West aktiv sind. Dies ist auch für die Arbeit der Stadt ein grosser Vorteil. Ich gratuliere dem VGZW zum zehnjährigen Jubiläum und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit.

Stadträtin Ruth Genner

Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements

Zürich, 14. November 2012



Bilder aus dem Fotowettbewerb „typisch Zürich-West“, für den Arbeitnehmende, AnwohnerInnen und Gewerbetreibende eigene Bilder eingereicht

## Am Puls des Quartiers

Seit zehn Jahren setzt sich der Verein Grundeigentümer Zürich West (VGZW) für eine qualitativ hochwertige Quartierentwicklung von Zürich-West ein und fördert ein nachhaltiges Wachstum des Quartiers. Aus Anlass dieses Jubiläums hat der Verein Arbeitnehmern, Bewohnern und Gewerbetreibenden im aufstrebenden Quartier den Puls gefühlt. Mit einer Umfrage und einem Fotowettbewerb wurden die aktuelle Stimmung im Stadtteil, aber auch Verhaltensmuster und offene Bedürfnisse dokumentiert.

### Repräsentativ und differenziert

Basis für die in dieser Broschüre dargestellten Erkenntnisse war eine breit angelegte Umfrage, an der im August/September 2012 Arbeitnehmende, AnwohnerInnen und Gewerbetreibende teilgenommen haben. Die Fragebögen wurden gemeinsam von VGZW, Stadt Zürich und Kulturmeile Zürich-West erarbeitet. Mit rund 650 persönlich und online ([www.meinzuerichwest.ch](http://www.meinzuerichwest.ch)) befragten Personen konnte das Rücklaufziel übertroffen und eine differenzierte Grundlage für die Auswertung und Interpretation der Umfrage geschaffen werden. Alters- und Einkommensverteilung bei den Befragten waren breit gestreut, der erhöhte Männeranteil bildet die Verhältnisse der Grundgesamtheit gut ab.

Die drei Gruppen von Befragten lassen sich in Kürze wie folgt beschreiben:

#### Arbeitnehmende

368 Teilnehmende von rund 22'000  
39% Frauen, 61% Männer  
35% wohnen in der Stadt Zürich  
4% davon wohnen in Zürich-West  
65% wohnen ausserhalb der Stadt Zürich

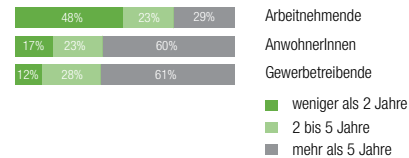
#### AnwohnerInnen

213 Teilnehmende von 3'100  
40% Frauen, 60% Männer  
50% arbeiten in der Stadt Zürich  
20% davon arbeiten im Quartier  
30% arbeiten ausserhalb der Stadt Zürich

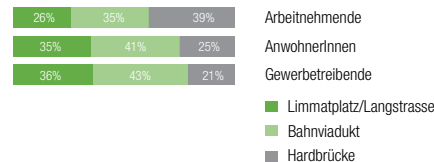
#### Gewerbetreibende

66 Teilnehmende von rund 250  
71% auf Laufkundschaft angewiesen  
Branchen: u.a. Ausbildung, Bau, Events, Fahrräder, Fotografie, Gastronomie, Hotellerie, Grafik, Haushaltszubehör, Lebensmittel, Möbel, Mode, Tanz, Unterhaltungselektronik.

### Wie lange sind Sie schon in Zürich-West?



### Wo beginnt Zürich-West?



## Vom Industrie- zum Wohn- und Dienstleistungsquartier

Die wichtigsten Resultate der Studie lassen sich in sechs Kernerkenntnisse zusammenfassen.

### Jedem sein eigenes Zürich-West

Die Grenzen des Quartiers verlaufen in der Wahrnehmung der Befragten sehr unterschiedlich. Gleiches gilt für das Zentrum von Zürich-West: Es verteilt sich auf verschiedene Orte. Während sich Arbeitnehmende vor allem auf der Achse zwischen Bahnhof Hardbrücke und Escher-Wyss-Platz bewegen, nutzen die AnwohnerInnen das Quartier vom Limmatplatz bis zum Hardturm in seiner ganzen Grösse.

### Infrastruktur: Kaum Wünsche offen

Alle befragten Zielgruppen sind generell zufrieden mit der Infrastruktur im Quartier. Vor allem für Freizeitaktivitäten scheinen dank Restaurants, Bars und einem breiten Kulturangebot genügend Möglichkeiten vorhanden. Eine bessere Versorgung wünschen sich die Befragten allerdings mit Lebensmittelgeschäften, Bäckereien und medizinischen Einrichtungen. Und: Das Image als Ausgangsmeile wird von vielen Befragte nicht nur positiv bewertet.

### Gut unterwegs – mit ÖV und Fahrrad

Der Ausbau des öffentlichen Verkehrs im Quartier zahlt sich aus. Die Befragten nutzen das Angebot gerne und rege. Einziger, aber vielgenannter Wunsch ist jedoch ein Ausbau des S-Bahnhofs Hardbrücke. Der Individualverkehr, in dem das Fahrrad für Strecken innerhalb des Quartiers eine grosse Rolle spielt, muss sich teils noch an die neue, beziehungsweise immer wieder mal ändernde Verkehrsführung gewöhnen.

### EinwohnerInnen fühlen sich wohl und sicher

Wer in Zürich-West wohnt, will hier bleiben. Die Anwohnerschaft besteht grossteils aus offenen und progressiven Städtern, die sich das Quartier in hohem Masse angeeignet haben und viel in ihm unterwegs sind. Ihr subjektives Sicherheitsgefühl ist sehr ausgeprägt und nur sehr wenige von ihnen ziehen einen Umzug in einen anderen Stadtteil oder eine andere Stadt in Betracht.

### Wenig verwurzelte Arbeitnehmende

Zürich-West ist ein ausgeprägter Pendlerort mit überregionalem Einzugsgebiet. Die meisten befragten Arbeitnehmenden sind daher kaum im Quartier verwurzelt, sondern in ihren jeweiligen Wohngemeinden. Sie arbeiten zudem oft noch nicht lange in Zürich-West und haben sich die Umgebung noch wenig oder nur punktuell – etwa in der Mittagspause oder beim Einkaufen – erschlossen.

### Gewerbe profitiert von Quartierentwicklung

Zufrieden mit der Entwicklung von Zürich-West zeigen sich die Besitzer von Gewerbebetrieben im Quartier. Sie beurteilen Geschäftsgang und -lage als gut und die Zukunftsaussichten für ihren Betrieb als positiv. Eine Mehrheit ist der Überzeugung, dass das Gewerbe vom Wachstum des Quartiers profitiert, und erwartet daher in den kommenden zwei Jahren eine Umsatzsteigerung.



## Auf Tuchfühlung mit dem Quartier

Zürich-West ist ein ausgeprägter Pendlerort mit überregionalem Einzugsgebiet. Von den 368 befragten Arbeitnehmenden reist ein Grossteil jeden Tag von ausserhalb der Stadt Zürich an, ein Fünftel lebt sogar ausserhalb des Kantons.

Viele der Befragten arbeiten noch nicht lange im Quartier. Im Zentrum ihrer Wahrnehmung von Zürich-West stehen daher meist der eigene Arbeitsort und Verkehrsknotenpunkte sowie markante Gebäude. Ein einheitliches Quartierzentrum ist aufgrund der Assoziationen der Arbeitnehmenden nicht auszumachen: Es liegt je nach persönlichem Empfinden am Bahnhof Hardbrücke, am Escher-Wyss- oder auf dem Turbinenplatz, an der Hardturmstrasse, beim Prime Tower oder am Puls 5.

Ihren Einkauf erledigen die Pendler mit Vorzug bei Detailhändlern und Take-Away-Einrichtungen. Mit der spezialisierten Einkaufs- und Verpflegungsinfrastruktur in Zürich-West nehmen die Befragten erst allmählich Tuchfühlung auf: Nur jeder Fünfte kauft aktuell am liebsten in einem Quartierladen ein. Ebenfalls nur bei einem kleinen Teil der befragten Arbeitnehmenden bekannt sind Orte für Freizeitbeschäftigungen wie etwa die Kinos, die Josefwiese, das Viadukt oder die Wege entlang der Limmat. Freizeit, Erholung und Sport sind für die Befragten an ihrem Arbeitsort also kaum Thema.

### Gutes Sicherheitsgefühl

Die Mehrheit der befragten Arbeitenden fühlt sich wohl im Quartier und kann sich auch vorstellen, hier zu wohnen. Dazu trägt unter anderem das gute subjektive Sicherheitsgefühl der Befragten bei. Eine gewisse Unsicherheit verspüren sie einzig rund um Club- und Party-Einrichtungen beziehungsweise in Anwesenheit des dazugehörigen Party-Volks.

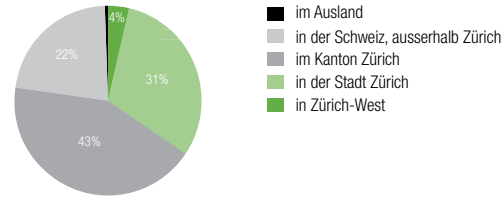
Wenn die befragten Arbeitenden einen Wunsch bezüglich Infrastruktur frei hätten, wären dies mehr Poststellen, Bäckereien, Lebensmittel- und Blumenläden sowie Kindertagesstätten und bessere medizinische Versorgung. Ebenfalls Entwicklungspotenzial sehen sie bei Grünflächen, von denen es ihnen derzeit zu wenige hat. Generell plädieren sie jedoch dafür, dass im Quartier ein ausgewogener Mix von Industrie-Charme, Wohnen, Arbeiten, Einkauf und Unterhaltung beibehalten wird.

### Verzicht auf Parkplätze

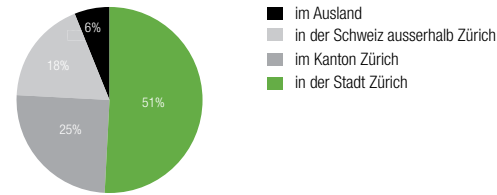
Das Thema Verkehr wird auch in dieser Umfrage sehr emotional diskutiert. Ein grosser Teil der Befragten ist mit Angebot und Führung des Verkehrs zufrieden. 75% kommen mit dem ÖV, dem Fahrrad oder zu Fuss zur Arbeit. Infolgedessen können knapp 70% der Arbeitnehmenden auf einen eigenen Parkplatz verzichten. Aber es gibt auch Kritik: So werden Strassen, Trams und der Bahnhof Hardbrücke während Stosszeiten als überlastet erlebt. Insbeson-

dere unter der Hardbrücke scheint die Orientierung bisweilen schwierig. Fahrradfahrer bemängeln das Fehlen von separaten Spuren und sicheren Abstellmöglichkeiten für ihr Gefährt.

### Ich wohne zurzeit ...



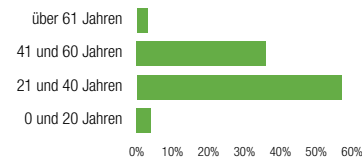
### Zuvor arbeitete ich ...



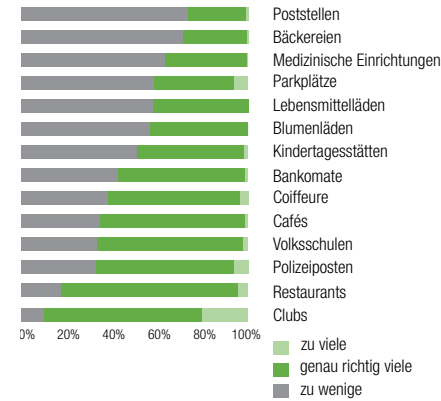
### Ich arbeite in folgender Branche:

Sonstige Dienstleistungen	18.8%
Finanz- und Versicherung	16.2%
Immobilien	15.2%
Informatik	13.3%
Handel	11.7%
Wirtschaftsberatung/Rechtsberatung	11.3%
Gastgewerbe, Tourismus	6.1%
Verarbeitendes Gewerbe/Produktion	3.2%
Kunst, Unterhaltung, Kultur	1.9%
Erziehung und Unterricht	1.6%
Erholung	0.3%
Öffentliche Verwaltung	0.3%

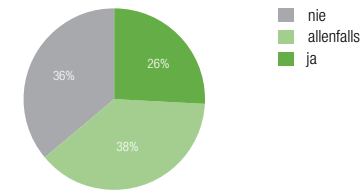
### Meine Alterskategorie liegt zwischen ...



### In Zürich-West gibt es ...



### Ich kann mir vorstellen in Zürich-West zu wohnen:



### Mein Zentrum von Zürich-West ...

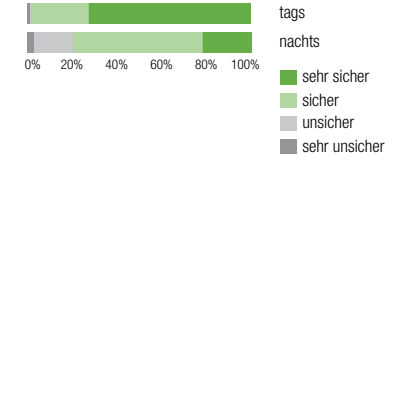
- 42%: Verkehrsknotenpunkte und Plätze
- 28%: markante Gebäude
- 14%: Freizeitorte
- 13%: der eigene Arbeitsplatz

### Wunsch ans Quartier:

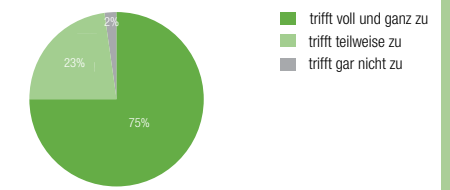
- 46%: mehr Infrastruktur
- 24%: mehr Grün
- 16%: Stärkung Multimix
- 7%: bezahlbarer Wohnraum
- 7%: diverses

(Anteil an allen Nennungen)

### In Zürich-West fühle ich mich ...



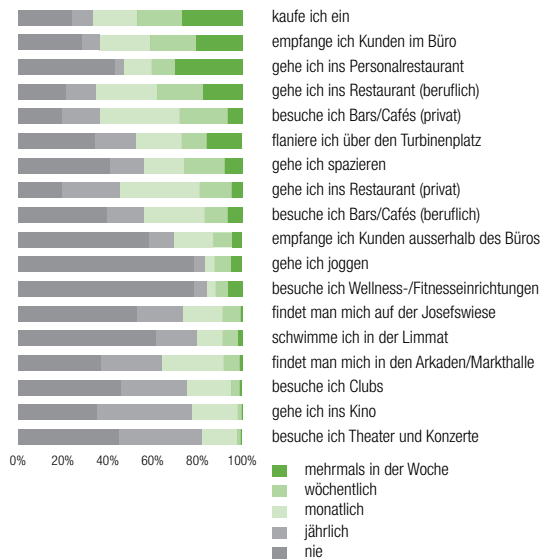
### Ich arbeite gerne in Zürich-West:



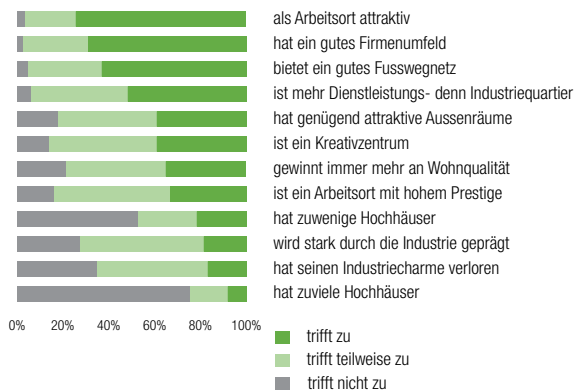
### Eine Bereicherung wäre für ...

- 79% ein neu ausgebauter Bahnhof Hardbrücke
- 56% ein Kongresszentrum
- 55% das neue Fussballstadion

### In Zürich-West ...



### Ich finde Zürich-West ...



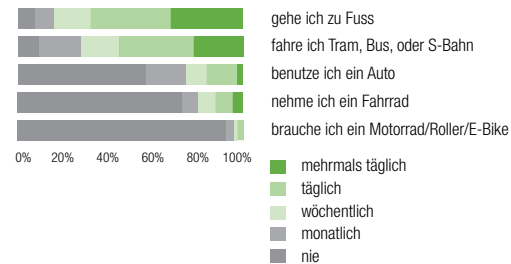
### Lieblingsrestaurant:

Diverse Restaurants sind beliebt. Mehrfach genannt wurden Angkor, Aubrey, Big Ben, Clouds, Frau Gerolds Garten, La Salle, Les Halles, Lillies, Mama Africa, Markthalle, Nooch, Noodles, Rosso, Toscana, West End. Keines sticht heraus.

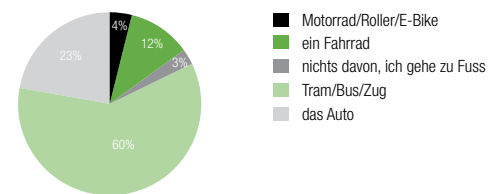
### Hier kaufe ich meistens ein:

31%: im Migros (hauptsächlich Puls 5)  
 26%: im Coop (hauptsächlich Pronto)  
 22%: im Spezialladen/Quartierladen  
 21%: nicht in Zürich-West  
 (Anteil an Nennungen)

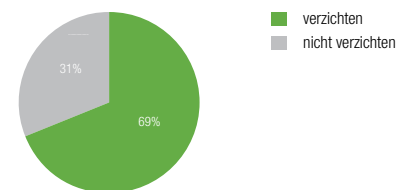
### Wenn ich in Zürich-West unterwegs bin, dann ...



### Für meinen Arbeitsweg benutze ich hauptsächlich ...



### Ich kann auf einen eigenen Parkplatz ...



### Probleme mit Verkehr:

41% Auto: zuviel Stau und Lärm  
 15% Auto: zuwenige Parkplätze  
 14% Öffentlicher Verkehr: überfüllt, schlechte Anschlüsse  
 11% Keine  
 10% Orientierung: schwierig  
 9% Velo: zu kleines Netz, Fahrverhalten, wenige sichere Stellplätze

(Anteil an allen Nennungen)





## Stark verwurzelte AnwohnerInnen

In Zürich-West wohnt ein breiter Mix aus Personen mit unterschiedlicher Herkunft, Alter und Einkommensverhältnissen. Sehr viele der 213 befragten AnwohnerInnen sind Stadtzürcher. Wohl als Folge des Neuwohnungsbaus kam es aber auch zum Zuzug zahlreicher Menschen aus anderen Kantonen (19% der Befragten). Mit seinem Wohnungsangebot kann das Quartier gut mit dem Rest der Stadt und dem Kanton mithalten. Nicht weniger als ein Viertel der Teilnehmenden hat das moderne, aufstrebende Umfeld in Zürich-West explizit gesucht, und die meisten hegen auch keine Wegzugspläne.

Wohn- und Arbeitsort sind bei vielen AnwohnerInnen nah beieinander. Insgesamt 70% von ihnen arbeiten im Quartier selber oder in der Stadt Zürich. Sie kaufen hier ein (ein Drittel am liebsten in Quartierläden und den Markthallen), nutzen die gastronomische Infrastruktur und verbringen ihre Freizeit in Zürich-West. Kurz: Sie sind sehr stark im Quartier verwurzelt.

Die AnwohnerInnen schätzen die hohe Wohnqualität im Quartier und dessen einzigartigen Mix aus Industrie, Dienstleistungsangebot und attraktiven Aussenräumen. Die BewohnerInnen von Zürich-West fühlen sich ausgesprochen sicher in ihrer Umgebung. Nachts kommt bei wenigen angesichts lauter, alkoholisierter und teils aggressiver Party-Gänger ein gewisses Unwohlsein auf. Hier fordert die Bevölkerung mehr Polizeipräsenz und eine bessere Beleuchtung.

### Quartierverkehr als Belastung

Hauptfortbewegungsmittel der AnwohnerInnen sind der ÖV und das Fahrrad. Dem Unterbruch der direkten Tramverbindung zwischen Hardturm und dem Hauptbahnhof wird mit Skepsis entgegengeschaut. Ebenfalls ein Kritikpunkt ist das unvollständige Velonetz sowie das wegen der Baustellen oft mühsame Vorwärtskommen mit dem Velo. Der Autoverkehr wird als Belastung für Zürich-West erlebt. Insbesondere die Nutzung von Schleichwegen durchs Quartier und das zu schnelle Fahren in 30er-Zonen wird von den Befragten kritisiert.

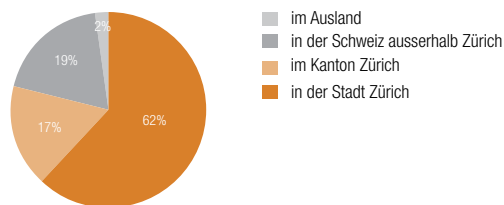
Ein eindeutiges Zentrum erkennen die AnwohnerInnen in Zürich-West nicht. Am ehesten positionieren sie dieses an Verkehrsknotenpunkten und Plätzen wie dem Escher-Wyss-Platz, dem Bahnhof Hardbrücke oder dem Limmatplatz, wo viele von ihnen ihren bevorzugten Grossverteiler haben. Daneben werden auch Orte wie der Schiffbau, das Sphères, das Kino Abaton, die Josefwiese und das Viadukt als zentrale Orte genannt.

### Mehr Leben am Tag, weniger in der Nacht

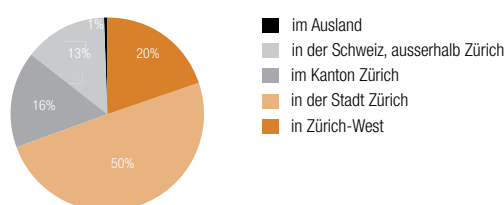
Was wünschen sich die AnwohnerInnen für ihr Zürich-West? Ein intensiveres Quartierleben: Mehr Treffpunkte und eigene Aktivitä-

ten – etwa in Form von Quartierfesten – sollte es geben. Dafür eine kleinere kommerzielle Ausgangs- und Party-Szene sowie weniger Verkehr. Der heutige teils durchaus gegensätzliche Mix aus Industrie, Gewerbe, Dienstleistung und Wohnen soll gemäss den Befragten bewahrt bleiben. In Bezug auf die Infrastruktur im Quartier wünscht sich die Bevölkerung mehr Einkaufsmöglichkeiten – insbesondere Bäckereien und Apotheken – aber auch mehr Grünflächen.

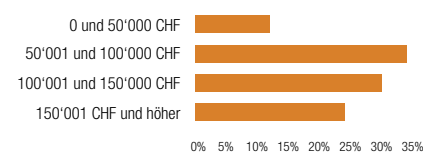
### Zuvor wohnte ich ...



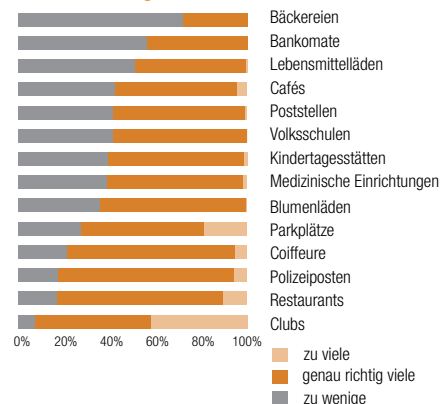
### Ich arbeite ...



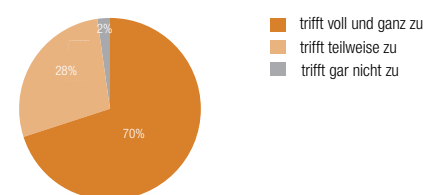
### Die Einkommenskategorie meines/unseres Haushaltes liegt zwischen ...



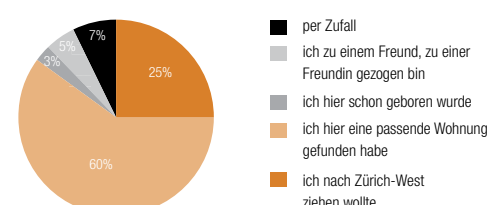
### In Zürich-West gibt es ...



### Ich fühle mich in Zürich-West zuhause:



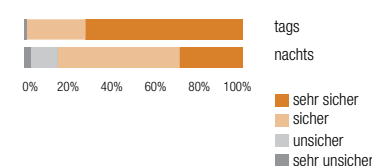
### Ich wohne in Zürich-West, weil ...



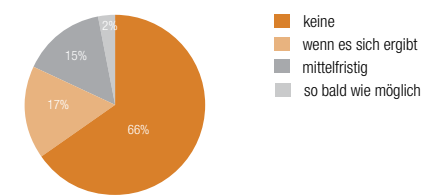
### Mein Zentrum von Zürich-West:

- 45%: Verkehrsknotenpunkte und Plätze
  - 23%: Freizeitorde/Einkaufsorte
  - 19%: der eigene Wohnort
  - 12%: markante Gebäude
- (Anteil an allen Nennungen)

### In Zürich-West fühle ich mich ...



### Ich habe Wegzugspläne:



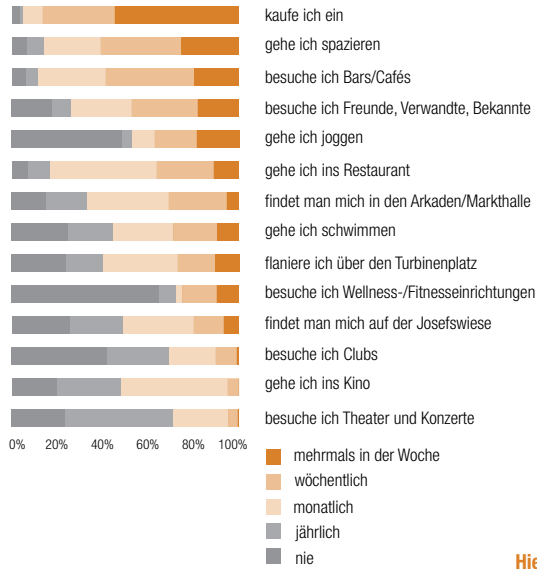
### Eine Bereicherung wäre für ...

- 78% ein neu ausgebauter Bahnhof Hardbrücke
- 44% ein Kongresszentrum
- 40% das neue Fussballstadion

### Wunsch ans Quartier:

- 21%: mehr Infrastruktur
  - 21%: Stärkung Multimix
  - 20%: mehr Grün
  - 16%: Verkehr: weniger, leiser
  - 12%: bezahlbarer Wohnraum
  - 10%: diverses
- (Anteil an allen Nennungen)

## In Zürich-West ...

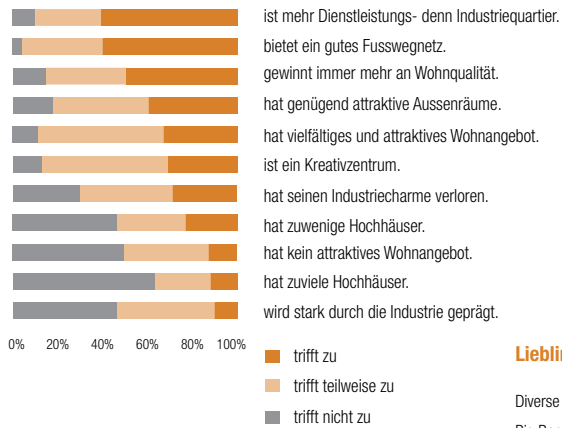


### Hier kaufe ich meistens ein:

53%: im Migros (meist Puls 5 und Limmatplatz)  
 14%: im Coop (meist Pronto und Coop Wipkingen)  
 22%: im Spezialladen/Quartierladen  
 03%: nicht in Zürich-West

(Anteil an allen Nennungen)

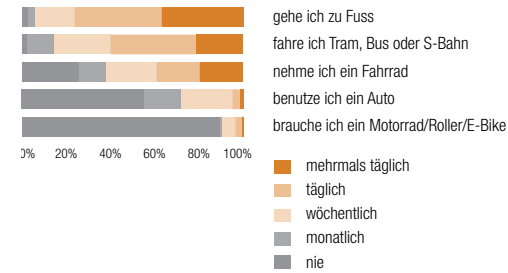
## Ich finde Zürich-West ...



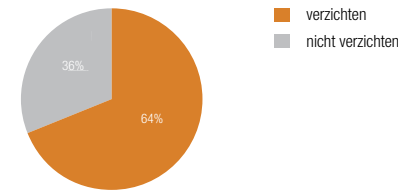
### Lieblingsrestaurant:

Diverse Restaurants sind beliebt. Mehrfach genannt wurden: Angkor, Aubrey, Big Ben, Clouds, Frau Gerolds Garten, La Salle, Les Halles, Lillies, Mama Africa, Markthallen, Nooch, Noodles, Rosso, Toscano, West End. Vermehrt genannt wird Les Halles, die Markthalle und das Sphères. Keines sticht heraus.

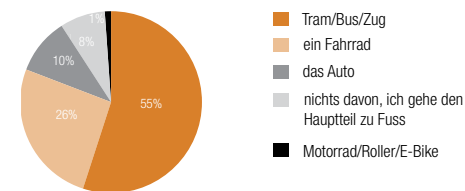
## Wenn ich in Zürich-West unterwegs bin, dann ...



## In Zürich-West kann ich auf einen eigenen Parkplatz ...



## Für meinen Arbeitsweg benutze ich hauptsächlich ...



## Probleme mit Verkehr:

47% Auto: zuviel, zu schnell, Lärm  
 24% Velo: zu kleines Netz, Fahrverhalten  
 12% Öffentlicher Verkehr: überfüllt, schlechter Anschluss Escher-Wyss-Platz  
 7% Auto: zuwenig Parkplätze  
 6% Orientierung schwierig  
 4% Keine Probleme

(Anteil an allen Nennungen)



Jedem sein eigenes Zürich-West

## Gewerbetreibende profitieren von der Entwicklung

Das Gewerbe in Zürich-West ist äusserst vielfältig. Das Spektrum an Produkten und Dienstleistungen der 66 befragten Gewerbetreibenden reicht von Ausbildung, Bau, Events, Fahrräder, Fotografie, Gastronomie, Grafik und Hotellerie über Haushaltszubehör, Lebensmittel und Möbel bis zu Mode, Tanz und Unterhaltungselektronik. Das Sortiment hat sich gemäss den Befragten in den letzten Jahren kaum verändert. Es wurden eher zusätzliche Produkte lanciert als welche aus dem Angebot entfernt.

Als Zielkundschaft bezeichnen die Befragten generell alle Personen, die im Quartier unterwegs sind. Einige Gewerbetreibende haben ihr Angebot aber auch explizit auf Arbeitnehmende oder AnwohnerInnen ausgerichtet. Weitere spezifische Kundensegmente einzelner Betriebe sind Künstler, Touristen, Kulturinteressierte, Party-Gänger oder Weinliebhaber.

### Mehr Kunden, steigende Umsätze

71% der befragten Gewerbetreibenden sind auf Laufkundschaft angewiesen. Die Hälfte von ihnen attestiert ihrem Standort eine gute Passantenlage, einige wünschten sich hingegen mehr Laufkundschaft. Eine Mehrheit des Gewerbes nutzt auch die vorhandenen öffentlichen Aussenräume für die Kundenansprache oder als Verkaufsfläche. Dieser Umstand prägt das Image des Quartiers ohne Zweifel.

Mit der Lage ihrer Geschäfte sind die Befragten zufrieden. Die Entwicklung des Quartiers hat dazu beigetragen, dass sowohl Kundenfrequenz als auch Umsätze in den letzten Jahren gestiegen sind. Auch für die Zukunft erwartet eine Mehrheit mehr Kunden und eine Umsatzsteigerung. Die meisten Gewerbetreibenden profitieren also vom Wachstum im Quartier und möchten daher unbedingt in Zürich-West bleiben (86% haben keine Umzugspläne).

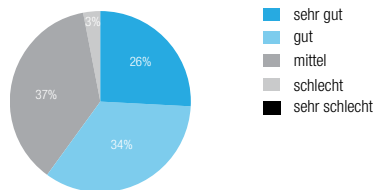
### Parkplätze, Kongresszentrum, Fussballstadion

Mit Blick auf die Verkehrssituation im Quartier orten die befragten Gewerbetreibenden das Hauptproblem – anders als Arbeitnehmende und AnwohnerInnen – in der zu knappen Zahl an Parkplätzen. Da viele ihrer Kunden mit dem ÖV, dem Fahrrad oder zu Fuss unterwegs seien, sei dieses Problem bereits mit einem bescheidenen Ausbau des Parkplatzangebotes zu lösen, so die Befragten.

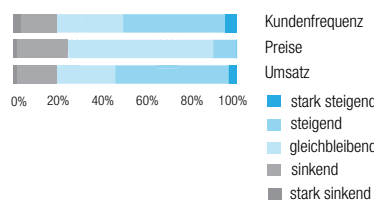
Generell wünschen sich die Gewerbetreibenden eine weiterhin nachhaltige urbane Entwicklung ihres Quartiers, die noch mehr Leben nach Zürich-West bringt. Die charmante Kombination von Industrie und Gewerbe soll dabei unbedingt beibehalten werden. Die Befragten haben aber auch ganz konkrete Wünsche – etwa in Bezug auf die Infrastruktur im Quartier. So dürfte es ihrer Ansicht

nach mehr Poststellen, Bäckereien, Blumenläden, medizinische Einrichtungen und Lebensmitteläden geben. Mit grosser Mehrheit stünden die Gewerbetreibenden auch hinter dem Ausbau des Bahnhofs Hardbrücke, einem neuen Kongresszentrum und einem neuen Fussballstadion in Zürich-West.

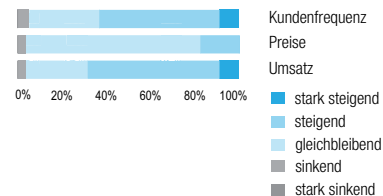
### Die aktuelle Geschäftslage ist ...



### Unsere Geschäftsentwicklung von 2011 bis heute war ...



### Für die kommenden zwei Jahre erwarten wir folgende Geschäftsentwicklung:



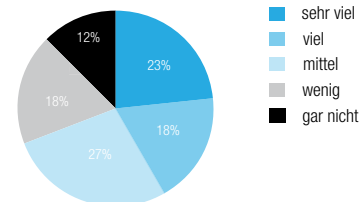
### Wir sind ...



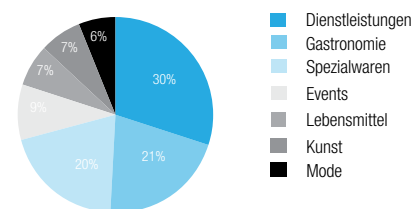
in Zürich-West seit am heutigen Standort seit

- mehr als 5 Jahren
- 2 bis 5 Jahren
- weniger als 2 Jahren

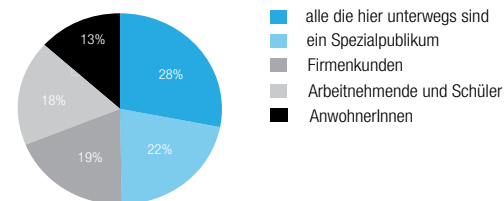
### Mein Geschäft kann von der wachsenden Quartierentwicklung profitieren:



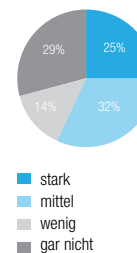
### Zu unserer Produkten gehören ...



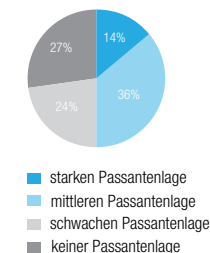
### Zu unserer Zielkundschaft gehören ...



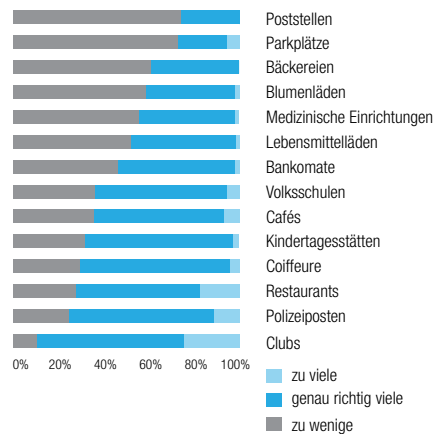
### Wir sind auf Passanten angewiesen:



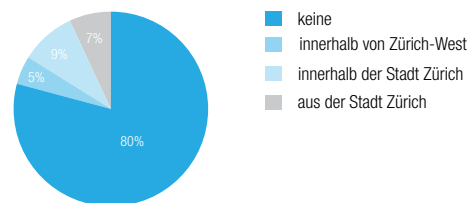
### Wir befinden uns an einer ...



## In Zürich-West gibt es ...



## Wir haben Umzugspläne ...



## Mein Zentrum von Zürich-West:

- 57%: Verkehrsknotenpunkte und Plätze
- 25%: markante Gebäude
- 16%: Freizeitorde/Einkaufsorte

(Anteil an allen Nennungen)

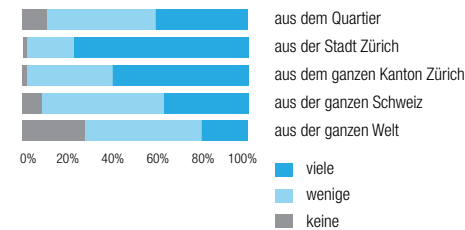
## Eine Bereicherung wäre für ...

- 62% ein neu ausgebauter Bahnhof Hardbrücke
- 60% ein Kongresszentrum
- 67% das neue Fussballstadion

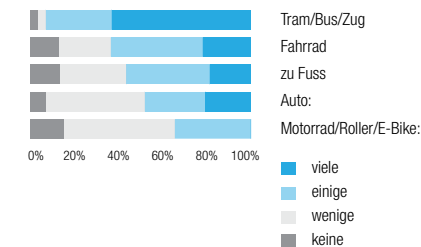
## Wunsch ans Quartier:

Der Hauptwunsch ans Quartier ist eine nachhaltige urbane Entwicklung wie bisher. Man erhofft sich dadurch mehr Leben und mehr Urbanität. Dabei soll aber der alte Industriecharme und Gewerbecharme nicht verloren gehen.

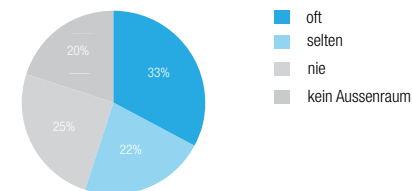
## Unsere Kundschaft kommt ...



## Unsere Kunden kommen per ...



## Ich nutze den öffentlichen Raum vor meinem Geschäft ...



## Probleme mit Verkehr:

- 44%: zu wenige Parkplätze, Bussengefahr
- 27%: neue Verkehrsführung und schwierige Orientierung
- 10%: zuviele Autos
- 9%: zufrieden
- 7%: zu kleines Velonetz
- 3%: Öffentlicher Verkehr überfüllt

(Anteil an allen Nennungen)

# Zürich-West ist noch lange nicht gebaut

Das Quartier Zürich-West steht gleichermaßen für Tradition und Wandel. Dieser Gegensatz hat es in der Vergangenheit geprägt und wird auch künftig eine Konstante in der Quartierentwicklung sein. Auf der Basis der in dieser Broschüre dokumentierten Studienergebnisse und aufgrund eigener Erkenntnisse und Standpunkte formuliert der VGZW diese Handlungsempfehlungen für die Weiterentwicklung von Zürich-West.

**Die Ausgangsmeile zeigt neue Facetten**

Die Party- und Club-Szene gehört zu Zürich-West – keine Frage. Die Immissionen von Betrieben und Party-Gängern sind aber im Zaum zu halten, damit man sich auch nachts wohl und sicher im Quartier fühlt.

**Nebeneinander von Gegensätzen bewahren**

Alt und Neu lassen sich im Quartier ebenso erfolgreich kombinieren und verbinden wie Orte mit Zentrumscharakter und Grünflächen.

**Potenzial Bahnhof Hardbrücke**

Mit einem Ausbau des Bahnhofs Hardbrücke könnte eine Zentrumsbildung im Quartier gefördert werden. Die Achse zwischen Escher-Wyss-Platz und Bahnhof Hardbrücke ist zu stärken, denn hier laufen die Fäden zusammen.

**Menschen brauchen Infrastruktur**

Auf dem Weg zum Dienstleistungs- und Wohnquartier muss Zürich-West seine Infrastruktur weiter ausbauen. Die Menschen sollen im Quartier nicht nur arbeiten und wohnen, sondern auch einkaufen und ihre Freizeit verbringen.

**Weniger Ideologie in Verkehrsfragen**

Es muss auch in Zürich-West Platz für alle Verkehrsteilnehmer haben. Neben einem bedachten Aus- und Umbau der Wegnetze für Fussgänger, Velofahrer, ÖV und Autoverkehr ist eine gute Beschilderung zwingend.

## Einsatz für nachhaltige Quartierentwicklung

Der Verein Grundeigentümer Zürich West wurde 2002 gegründet und setzt sich seither für eine qualitativ hochwertige Quartierentwicklung von Zürich-West ein und fördert ein nachhaltiges Wachstum des Quartiers. Das wesentliche Anliegen ist die städtebauliche Verdichtung und Zentrumsbildung an den für die Identität des Stadtteils wichtigsten Orten. Der Verein vertritt die Interessen seiner Mitglieder auf lokaler Ebene, bei der Verwaltung und der Stadtregierung sowie überall wo nötig. Erfahren Sie mehr über die Aktivitäten des VGZW: [www.vgzw.ch](http://www.vgzw.ch)

